

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

**Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt.**

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernsprech-Anschluß Nr. 2991.

**Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!**

Nr. 4

Leipzig, 15. Februar 1907

14. Jahrg.

## Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Als Mitglieder haben sich angemeldet:

L. F. Adlung, Lübbenau;  
Gustav Bölke, Hofuhrmacher,  
Roßlau;  
Andreas Bumb, Edenkoben;  
Adam Esser, Berlin;  
Bruno Fallet, Crimmitschau;  
Anton Frigge, Papenburg;  
Felix Gürtler, Passau;  
A. Hülsmann (Inhaber Willy Flö-  
ring), Hagen i. W.;  
Alfred Hahn, Leipzig;  
Ch. Hakenjos, Hofuhrmacher,  
Arnstadt i. Th.;  
Wilhelm Haupt, Friedland i. B.;  
Herm. Heibel, Kiel;  
Felix Heidenreich, Stettin;  
W. Herrmann, i. Fa. L. Döring,  
Leipzig;  
Karl Hirt, Nördlingen;  
H. Hofmann, Leipzig und Borsdorf;  
Johannes Hottelet, Drossen;  
David Justus, Pirmasens;  
Franz Kämpfe, Wiesbaden;  
Wilh. G. Kehr, Lehe a. d. W.;  
R. Keilhauer, Heidelberg;  
Ed. Kerckhoff, Altenkirchen  
(Westerwald);  
Bernhard Költzsch, Pirna;  
Paul Korn, Düsseldorf;  
Herm. Kosel, Berlin N.;  
O. Kronenberg, Weißenfels a. S.;  
Jul. Kupsch, Otto Weile Nachf.,  
Stettin;  
Johannes Lange, Barsinghausen;  
Joh. Lange, Hofuhrmacher, Eutin;  
C. Langenheim, Celle;  
Erich Levin, Plauen i. V.;  
Paul Magdeburg, Leipzig-Gohlis;  
Niels Peter Marcusen, Garding;  
Alfred Merkel, Plauen i. V.;  
Alfred Nehm, Hagen i. W.;  
Wilhelm Peper, Harburg a. E.;  
Carl Putfarcken, Bergedorf b.  
Hamburg;  
Fritz Rohr, Zwenkau;  
Heinr. Schäfer, Gelnhausen;  
Carl Scheibe, Leipzig-Gohlis;  
Georg Scherbaum, Franzensbad;  
Louis Herm. Schnabel, Remse  
(Mulde);  
Emil Schneider, Leipzig;  
C. A. W. Schnell, Celle,  
Chr. Schöne, Olpe i. W.  
Richard Scholz, Liegnitz;  
Gustav Scholze, Leipzig;  
Hugo Schopp, Lauterberg i. Harz;  
W. Spiekermann, Wanne i. W.;  
M. Stockburger, Grafenstaden  
i. Els.;  
Alfred Schwedersky, Herzfelde;  
H. H. Teichert, Cuxhaven;  
Hans Tischmann, Elbing;  
A. Ulrich, Bielefeld;  
Fritz Wacker, Leipzig;  
C. Weiler, Hofuhrmacher, Straß-  
burg i. Els.;  
Rich. Weinelt, Chemnitz;  
H. Wohlenberg, Tönning;  
R. Wolpert, Memel;  
Heinrich Zedler, Namslau.

Noch ist die Schar der Anhänger klein, aber für uns besteht darüber kein Zweifel, daß sie recht bald rasch wachsen wird. Wenn die Zögernden erst sehen, welche Kollegen sich angemeldet haben, dann werden auch sie nicht länger abseits stehen bleiben, sondern mit helfen, die Gemeinschaft zu einer wirksamen Vertretung ihrer Interessen auszubauen.

Wir betonen immer wieder, daß die allgemeine Einführung der Garantiegemeinschaft jedem Uhrmacher das Mittel in die Hand gibt, die Ausnahmestellung, welche die Mitglieder der Union Horlogère jetzt in den Augen des Publikums einnehmen, zu paralisieren. Ein besseres Mittel gibt es für diesen Zweck nicht, denn

es hat sich doch erwiesen, daß alle Angriffe und Klagen gegen die U. H. unwirksam waren. Gewiß ist die Ausdehnung der Garantiegemeinschaft auf weitere Kreise der Uhrmacherei nicht leicht, da alles vermieden werden muß, was den Wert der Gemeinschaft in den Augen des Publikums herabsetzen könnte. Auf der anderen Seite stelle man sich die Schwierigkeiten aber auch nicht zu groß vor und bedenke, daß die Fälle, in denen die Garantie in Anspruch genommen wird, nicht allzu häufig sein werden.

Kein Kollege sollte sich von dem Beitritt zur Gemeinschaft abhalten lassen, weil er jetzt befürchtet, daß die Sache schwierig ist. Was den Mitgliedern der U. H. möglich ist, das müssen wir auch vollbringen können, um so mehr als die Vorteile doch auf der Hand liegen. Vor allem machen wir darauf aufmerksam, daß zur Garantiegemeinschaft jeder Uhrmacher, der sein Geschäft solid betreibt, beitreten kann. Die Mitgliedschaft kollidiert mit keiner anderen Vereinigung, sie ist an keine sonstige Bedingung gebunden, nicht einmal an das Abonnement dieser Zeitung.

Für die 3 Mk. jährlichen Beitrag erhält jedes Mitglied das Plakat, die Statuten und je ein Exemplar der Gemeinschafts-Formulare.

Die Verwaltung wird durch den Vorstand völlig kostenlos besorgt. Sollte dadurch aus den Beiträgen ein Überschuß entstehen, so kann die Generalversammlung entweder beschließen, daß der Beitrag herabgesetzt wird, oder die verfügbaren Gelder für Reklamen, zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes usw. benutzt werden. Ein Kollege hat schon die Einbruchs-Diebstahl-Versicherung auf das Programm der Gemeinschaft gesetzt, daraus mögen die Leser erkennen, welche wichtige Aufgaben dieser noch harren.

Allgemein sind diejenigen Kollegen, welche sich angemeldet haben, der Ansicht, daß die Gemeinschaft eine gute Sache ist, die der Uhrmacherei nur zum Segen gereichen kann. Die Mitglieder müssen nur darauf achten, daß Schleuderer und Pfuscher aus ihren Reihen bleiben. Hiergegen sind die Aufnahmebedingungen aber schon ein guter Schutz, und darum können ohne Scheu alle Uhrmacher, die ihren Beruf hoch achten, sagen: **Hinein in die Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher!**

Schaffen wir einmal eine Einrichtung, die das Ansehen der Uhrmacher nach außen wie innen zu heben geeignet ist, die unkollegiales Verhalten beschränkt und neben den idealen auch sehr viele praktische Vorteile schafft.

Allen denen aber, die mit ihrer Anmeldung uns gezeigt haben, daß sie uns richtig verstehen, sagen wir hiermit besten Dank. Besonderen Dank aber jenen, die uns so warme Worte der Anerkennung und freundliche Wünsche für die Entwicklung der Gemeinschaft zu teil werden ließen.

Mit kollegial. Gruß

Der Vorstand,  
i. A.: H. Wildner, Schriftführer.